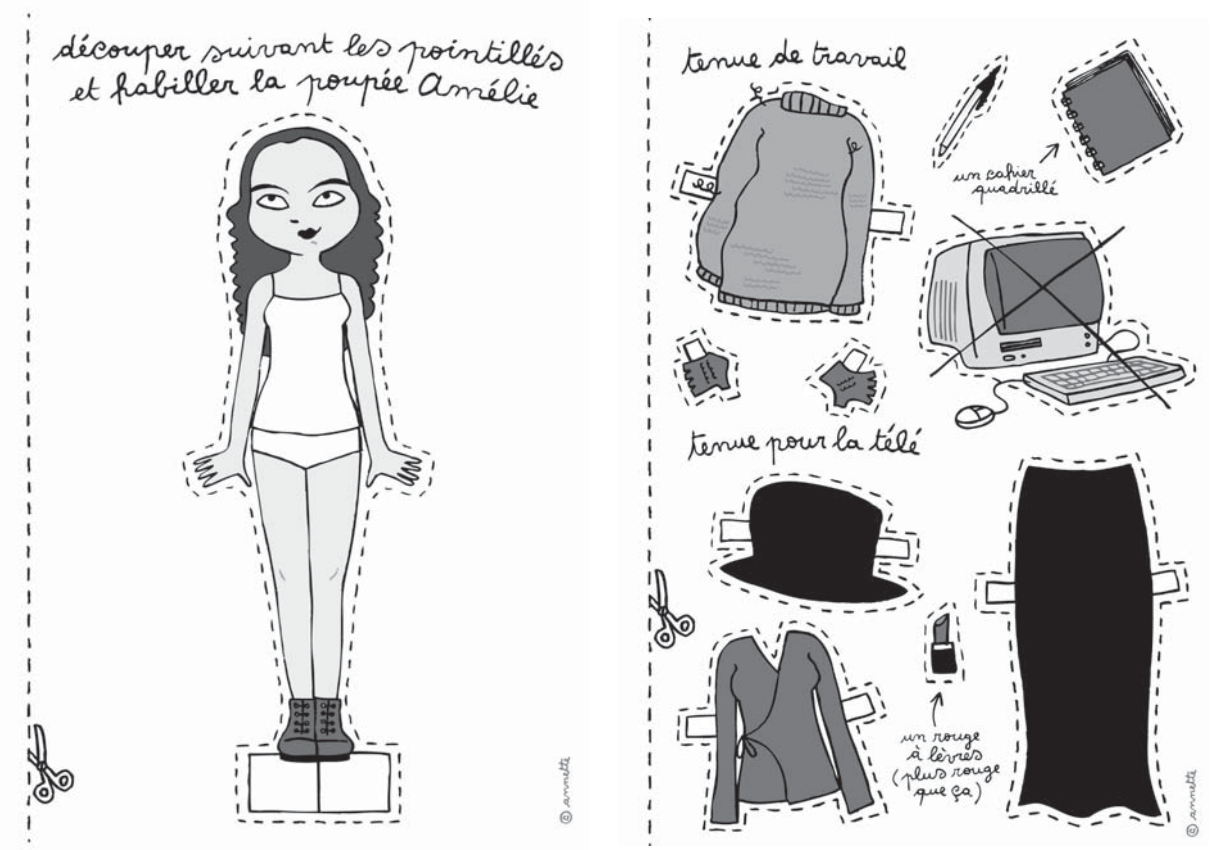
La poupée *Amélie*

1) Amusez-vous à habiller Amélie Nothomb. Choisissez la tenue qui conviendra le mieux à certaines occasions de sa vie. Justifiez votre choix.

2) Imaginez d'autres tenues à Amélie selon les circonstances.

3) D'après ce que vous connaissez d'Amélie Nothomb, commentez sa façon de s'habiller. Qu'est-ce que cela révèle sur sa personnalité ?



Michel Zumkir*: Amélie Nothomb de A à Z* © Le grand miroir, Bruxelles 2007

4) **Débat**
« L'habit ne fait pas le moine ». Commentez cette citation. Trouvez une citation qui correspond dans votre langue. Organisez un débat en classe.

© **Antéchrista** · Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2009.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung zu Unterrichtszwecken gestattet.

Avoir 16 ans et être à l'université

1) Imaginez : Comment vous sentiriez-vous si vous aviez 16 ans et que vous étiez déjà inscrit/e à l'université ? Comment pourrait se passer votre premier jour ? Notez vos idées sous forme de carte mentale.

2) Regardez les photos de l'Université libre de Bruxelles.
Mettez-vous à la place de deux jeunes filles de 16 ans ; c'est leur premier jour à l'université.
Quelles sont leurs attentes, leurs espoirs, leurs craintes ?
Imaginez leur dialogue et présentez-le en classe. Travaillez à deux.

XX

Université libre de Bruxelles

3) Parlez des études des deux protagonistes du roman *Antéchrista*. Quel genre de métier peut-on faire après ces études ?

4) À deux, préparez des questions pour faire un sondage en classe. Quel genre de métier intéresse le plus d'élèves ?

5) Quelles études la majorité de la classe veut-elle faire ? En plenum, les questions sont réunies. La classe participe au sondage.

© **Antéchrista** · Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2009.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung zu Unterrichtszwecken gestattet.

Methodische Ansätze aus der Theaterpädagogik

1. Arbeit mit Standbildern *(tableaux figés)*

Diese theaterpädagogische Methode bietet sich an, um bestimmte Personenkonstellationen zu verdeutlichen oder Schlüsselszenen darzustellen. Voraussetzung ist immer eine genaue Lektüre der gegebenen Textstelle. Somit eignen sich Standbilder auch dazu, das Textverständnis anders als durch Fragen zu überprüfen.
Obwohl es hier primär um eine „stumme" Darstellung der Inhalte geht, kann diese Methode auch als Sprechanlass genutzt werden, z.B. wenn die Zuschauer

– beschreiben, was sie sehen,
– Hypothesen aufstellen, um welche Szene es sich handelt,
– zusammenfassen, was vor / während / nach dieser Szene geschieht,
– verschiedene Interpretationen derselben Szene vergleichen,
– …

Weitere Sprechanlässe ergeben sich, wenn das Standbild durch innere Monologe der beteiligten Personen oder durch kurze Dialoge weiterentwickelt wird (vgl. z.B. fp 2).

Zu beachten: Bei guten Lerngruppen können auch die Schüler selbst dazu aufgefordert werden, die Schlüsselszenen herauszufinden und darzustellen, sodass der Lehrer nicht – wie auf fp 2 – die Stellen vorgibt.

2. Satzstreifenmethode *(bribes de phrase)* – Arbeit mit fdt 4

Für die Arbeit mit fdt 4 **vor der Lektüre** gibt es grundsätzlich 2 Varianten.

– Variante 1: *La radio dans la tête* Die Klasse wird in 2 Gruppen eingeteilt. Jeder Schüler der Gruppe A bekommt einen Satz, den er/sie möglichst auswendig lernen soll. Währenddessen setzen sich die Schüler der Gruppe B bequem auf einen Stuhl im Klassenzimmer (Platz frei räumen, genügend Abstand zwischen den Stühlen ist wichtig). Empfehlung: eine leise, beruhigende Musik im Hintergrund einspielen. Die Schüler auf den Stühlen schließen die Augen, die Schüler der Gruppe A kommen herein und platzieren sich jeweils neben einem Schüler B, dem sie leise (mehrmals) ihren Satz vorsprechen, bevor sie zu einem anderen Schüler weitergehen. Haben sie ihren Satz allen B-Schülern vorgesprochen, ist der erste Durchgang beendet. Nun dürfen sich die Schüler der Gruppe A hinsetzen und die B-Schüler erhalten jeweils einen Satz….

Ziel der Übung: emotionaler Einstieg in die Lektüre, Hypothesenbildung, Sprechanlass. Beim späteren Ausfüllen des Überblicksblattes können die Schüler „ihren" Satz jeweils an der richtigen Stelle einfügen und damit eine Chronologie erstellen.

– Variante 2: Alle Schüler bekommen jeweils einen Satz, lernen ihn und stellen sich mit geschlossenen Augen im Klassenzimmer auf. Der Lehrer geht als Spielleiter durch die Reihen, berührt leicht einen Schüler, der seinen Satz sagt, und geht dann zum nächsten Schüler weiter. Wenn alle Sätze (mehrmals) gesprochen wurden, öffnen alle die Augen und es ergibt sich ein allgemeines Gespräch (Eindrücke, Hypothesenbildung).

fdt 4 kann auch **nach der Lektüre** eingesetzt werden:

Dabei wird zunächst wie bei Variante 2 vorgegangen. Da die Schüler aber jetzt die Handlung schon kennen, werden sie nach dem Durchgang aufgefordert, ihre Sätze zu wiederholen und sich in einer Reihe aufzustellen, die der Chronologie des Romans entspricht. Diese Übung eignet sich gut zur Wiederholung und direkten Vorbereitung von Klausuren / zentralen Prüfungen.

© **Antéchrista** · Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2009.
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung zu Unterrichtszwecken gestattet.